

## KURZ NOTIERT

## KASTEN

**Konzert.** Die Blasmusikkapelle Kasten lädt zum Herbstkonzert am Freitag, 29. November, ab 20 Uhr ins Bürgerzentrum.

## MICHELBACH

**Adventsingen.** Der Singkreis organisiert am Sonntag, 8. Dezember, ab 15 Uhr das Adventsingen in der Pfarrkirche Michelbach.

## Ein Haus aus Lebkuchen basteln

**Action |** Lebkuchenhäuser bauen und dann gibt's Süßes vom Nikolaus.

**PYHRA |** Im Advent lädt die Landwirtschaftliche Fachschule Pyhra die Kinder in den Hofladen.

Am Donnerstag, 5. Dezember, findet ab 16 Uhr im Hofstüberl neben dem Hofladen das beliebte Lebkuchenhausbauen statt. Die Kids können natürlich in Begleitung von Eltern, Großeltern und Geschwistern kommen. Um 17 Uhr kommt der Nikolaus zu Besuch und bringt Geschenke mit. Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung für diese Termine erforderlich unter ☎ 02745/2393 oder office@lfs-pyhra.ac.at.

## Nachfolger für Bauamt gesucht

**PYHRA, HOFSTETTEN-GRÜNAU |** Baumeisterin Andrea Kickinger verlegt ihren beruflichen und privaten Lebensmittelpunkt ins Pielachtal.

Dort wird sie, wie zuletzt auch in Pyhra, in der Gemeinde für die Agenden des Bauamts zuständig sein. In Pyhra werden derzeit Bewerbungsgespräche mit potenziellen Nachfolgern für das Bauamt geführt. „Eine Entscheidung über die Nachbesetzung wird in der Gemeinderatssitzung im Dezember fallen“, stellt Bürgermeister Werner Schmitzer dazu fest.



## Stössinger Senioren gratulierten zum 70er

Zur Senioren-Leopoldifeier konnte die Obfrau Anna Kickinger zahlreiche Besucher begrüßen. Es gab eine Tombola mit schönen Preisen. Und der neuen Bezirksobfrau der Seniores, Gertrude Beyerl, wurde anlässlich des bevorstehenden 70. Geburtstages ein Blumenstock überreicht. Bei der Übergabe waren Alt-Bürgermeister Franz Atzinger, Anton Friedl, Gertrude Beyerl, Peter Schibich, Obfrau Anna Kickinger und Bürgermeister Alois Daxböck. Foto: privat

## Angst vor Einbußen der Lebensqualität

**Windpark-Präsentation |** Anrainer befürchten Verschlechterung durch den Schattenwurf und die Beseitigung einer „Tempobremse“.

Von Manuela Mayerhofer

**PYHRA |** Bei der Präsentation des Projektvorhabens Windpark Pyhra in der Landwirtschaftlichen Fachschule stellten Vertreter der Gemeinde, der Region und des Investors Verbund das Projekt vor.

Nicht alle sind glücklich mit den Windrädern. Einige Bürger fürchten, spürbare Beeinträchtigungen ihrer Lebensqualität in Kauf nehmen zu müssen.

## Fahrbahnengstelle ist eine „Tempobremse“

Ein Beispiel, so Wolfgang Haydn, sei eine Straßenengstelle zwischen Burbach und Nützing, die aktuell zur Verkehrsberuhigung beitrage und vor der Realisierung des Projektes beseitigt werde. „Dort sollte zumindest ein Fahrbahnsteiler installiert werden, sonst wird dort in

einem Höllentempo an unseren Wohnhäusern vorbeigefahren.“ Möglicherweise gebe es auch Beeinträchtigungen durch Schattenwurf. Kritisiert wurde, dass es keine Visualisierung gab, wo ersichtlich ist, wie die Anlage sich in die Landschaft einfügt.

Bei dem Projekt sind bis zu sechs Windkraftanlagen in der Katastralgemeinde Wald und in Nützing vorgesehen. „Die Lage der Standorte der einzelnen Windräder konnte noch nicht im Detail vorgestellt werden, da noch wesentliche Rahmengesetzgebungen für diesen Standort vonseiten des Landes ausstehen, die aber voraussichtlich im ersten Quartal 2014 veröffentlicht werden“, so Leader Manager Matthias Zawichowski.

Grundsätzlich würde ein solcher Windpark einen wesentlichen Beitrag zur regionalen Energieautarkie leisten. Das

Energiekonzept der Region Elsbeere Wienerwald wies bereits 2010 die Potenzialfläche für Windkraft in der Katastralgemeinde Wald aus. Sofern im ersten Quartal 2014 die Rahmengesetzgebung für diesen Standort positiv verläuft, könnten Umwidmungsverfahren und die Umweltverträglichkeitsprüfung für das Projekt starten.

Im Rahmen der auf die Präsentationen folgenden Diskussion wurden mehrere Fragen an die Vertreter der Investoren gestellt. Unter anderem wurden die Themen Schallemission und Naturschutz aufgeworfen, aber auch die Anliegen der direkteren Nachbarschaft zu den potenziellen Standorten wurden angehört. Sofern das Genehmigungsverfahren – die Umweltverträglichkeitsprüfung – samt Bürgerinformation planmäßig abläuft, könnten die Windkraftanlagen 2016 umgesetzt werden.